

Zur Person:

Sieglinde Frieß



Nach ihrem Abschluss zur Diplom-Sozialpädagogin 1983 arbeitete Sieglinde Frieß (Siggi) im Bundestag als Mitarbeiterin und übernahm dort für zwei Jahre das Mandat als Bundestagsabgeordnete. Schwerpunkte dieser Zeit waren die Themen Frauenpolitik, soziale Fragen und Arbeitsmarkt. Parallel war sie auch als Betriebsrätin aktiv.

Ab 1990 übernahm sie die Aufgabe einer Frauenreferentin in Berlin und beschäftigte sich unter anderem mit den verschiedenen Armutslagen von Frauen und der Gewalt gegen Frauen.

Seit 1992 hat Siggi die Beschäftigung bei der ÖTV Hamburg aufgenommen und ab 1999 hat sie als stellvertretende Bezirksvorsitzende die ÖTV Hamburg und das Personal mit in die neue Gewerkschaft ver.di geführt. In dieser Zeit war sie für diverse Bereiche des öffentlichen Dienstes verantwortlich und hat auch die Zuständigkeit für die Beschäftigten der ÖTV zuerst stellvertretend, dann eigenständig übernommen.

Mit der Gründung von ver.di ist Siggi durchgängig Fachbereichsleiterin für die Fachbereiche Bund, Länder und Gemeinden und seit 2015 ist sie zusätzlich Tarifkoordinatorin für den Landesbezirk.

Wichtig ist für Siggi immer der Einsatz und die Parteilichkeit für Menschen, deren Interessen ohne eine gemeinsame Organisation wenig Berücksichtigung finden. Als Kind eines Arbeiters kennt sie Not und Engpässe und tritt deshalb für soziale Gleichheit und gleiche Chancen für alle ein. Besonders die Frauen sind es, die in prekären Beschäftigungsverhältnissen leben und für die es gilt, um gleichberechtigte Teilhabe zu kämpfen.

Kernaufgabe von ver.di sieht Siggi in der Tarifpolitik, denn der Kampf um bessere Arbeitsbedingungen ist auch die Voraussetzung für gutes Leben und Arbeiten. Die Durchsetzungsmöglichkeiten in der Tarifarbeit sind auch die Chancen für eine bessere Zukunft.

Neben den vielfältigen politischen Herausforderungen ist das Thema der Zukunft von ver.di elementare Grundlage für den Kampf um Solidarität und gleiche Lebensbedingungen von allen. Siggi sieht deshalb die Veränderungsansätze in ver.di als Möglichkeit der Weiterentwicklung, wichtig ist für sie dabei immer das Mitglied als Mittelpunkt aller Änderungen.

Rassismus ist das aktuelle Thema der Zeit. Siggi sieht ver.di als Vorbild für Vielfalt, Gemeinsamkeit und Demokratie und hält es für richtig, gemeinsam alles gegen Ausgrenzung und Abgrenzung zu unternehmen.

Siggi ist 1959 geboren, mittlerweile seit fast 25 Jahren verheiratet. Sie liest reist gerne und genießt das gemeinsame Gespräch in guter Atmosphäre.